

ihm auch sehr dankbar für die Aussicht auf Erhaltung seiner Freundschaft und seiner wohlwollenden Gesinnung gegenüber unserem Institut, wie wir sie aus gelegentlichen Gesprächen ableiten durften.

Nun bleibt uns nur sein Erinnerungsbild als das eines lebhaften und gütigen Menschen und Kunstfreund, das wir gern in uns hell und lebendig erhalten werden.

Zu dem bitteren Verlust der Sie mit dem Hinschied Ihres Onkels betroffen hat, versichern wir Sie unserer aufrichtigen Teilnahme.

als Direktor des Zürcher Kunsthauses

A1

Zürich, den 23. November 1945

An die Redaktion der Kunst-Zeitung, Obere Säune 13, Zürich 1  
Sehr geehrte Herren,

Im Besitz Ihres Rundschreibens datiert November 1945 bestellen wir Ihnen

1 Probe-Abonnement für ein Jahr auf die Kunst-Zeitung und ersuchen Sie um Zustellung einer Rechnung, statt Nachnahme, wie Sie in Aussicht stellen.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor